

~~Ab 1848~~

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.  
24. Jahrg. Wien, Freitag, 15. Mai 1914.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 15. Mai.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des VB. Hoß wird zur Veranstaltung einer Aspernfeier im Jahre 1914 ein Kredit von 3000 K bewilligt.

VB. Hoß beantragt die Beteiligung der Gemeinde Wien an der Hauptversammlung der deutschen Gesellschaft für Volksbäder in Bernburg durch Entsendung eines Mitgliedes des Gemeinderates und je eines Vertreters des Magistrates und der Stadtbuchhaltung.  
(Ang.)

Das von StR. Heindl vorgelegte Projekt für die Regulierung und Herstellung eines geschwächerten Pflasters im 1. Bezirk und zwar in der Seilerstätte von der Weiburggasse bis zur Schwarzenbergstraße, in der Himmelpfortgasse von der Seilerstätte bis Nr 17, in der Schwarzenbergstraße von der Seilerstätte bis zur Walfischgasse und in der Krugstraße von der Seilerstätte bis Akademiestraße wird mit den Kosten von 127.000 K genehmigt.

Der Gartenbaugesellschaft werden für die Rosen- und Staudenausstellung 1914 Flaggen und Masten aus dem städtischen Depot teilweise überlassen.

StR. Nemetz beantragt die Renovierung der Gassen- und Hoffassaden des städtischen Patronats-Pfarrhofes „St. Josef“ im 5. Bezirk mit den Kosten von 2989 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Brauneis werden dem Verein zur Pflege des Jugendspielles, Ortsgruppe Rudolfsheim Turngeräte aus mehreren Schulen des 14. Bezirkes unentgeltlich teilweise überlassen.

Nach einem Berichte des StR. Bain werden für Spezialherstellungen im Schulgebäude 8. Bezirk Josefstädterstraße 95 die Kosten von 4470 K bewilligt.

StR. Baron beantragt die Vornahme von Adaptierungsarbeiten im 4. städtischen Waisenhaus 19. Bezirk Hohe Warte 3 mit den Kosten von 12.012 K. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Oppenberger wird dem Wiener Jungherrn-Sportverband die Bewilligung zur Veranstaltung schiffsportlicher Übungen im städtischen Strandbade Gänschäufel gegen Widerruf erteilt.

Nach einem Berichte des VB. Hierhammer wird dafür Zwecke des Betriebes des Kaiserjubiläumspitals pro 1913 Zuschußkredite von 17.900 K und 5300 K bewilligt.

StR. Baron beantragt die Abbeilung der dem Ing. Viktor Monath gehörigen zwischen der Huschkagasse und der Hungerbergstraße liegenden Liegenschaft E.Z. 506 des Grundbuches Grinzing im 19. Bezirk auf 4 Baustellen. (Ang.)